

Wenn und Aber

Waghäusel will es wissen. Nach der erfolgreichen bürgerlichen Demonstration gegen Ausländerfeindlichkeit am vorvergangenen Samstag in Bruchsal ist noch Größeres am Waghbach geplant. Äußerer Anlass ist der geplante Aufmarsch einer rechten Splittergruppe, die in den gegenwärtigen Asyl-Problemen den idealen Nährboden für ihre krude Ideologie sieht. Hierbei ist erfreulich, dass die Waghäuseler den gesunden Ehrgeiz haben, mehr Demonstranten gegen Rechtsaußen und für Mitmenschlichkeit zu vereinen, als es in Bruchsal gelang.

Wie zuvor in der Spargelstadt können allerdings auch die Waghäuseler Veranstalter nicht mit der Unterstützung durch die örtliche CDU rechnen, die sich per Pressemitteilung erst

Kommentar

„ohne Wenn und Aber“ gegen Vorurteile und Ausländerfeindlichkeit ausspricht, um dann wortreich zu erklären, warum sie doch irgendwie nicht mitmachen könne. Die Rechten wolle man nicht durch Beachtung aufwerten, mit den Linken keine gemeinsame Sache machen. Das Ergebnis der argumentativen rechts-links Kombination der CDU: Die bürgerliche Mitte wird am Samstag von anderen repräsentiert. Dabei ist die Anmelderin der Gegendemonstration, Ebru Baz-Karasu, doch selbst CDU-Mitglied, sogar ehemalige Stadträtin. Auch vor diesem Hintergrund scheinen die Windungen der CDU etwas bemüht und lassen sich möglicherweise auch mit kommunalpolitisch-taktischen Erwägungen erklären. Daniel Streib

BMV
Bruchsal
6. Oct. 2015